

Kontakt: Dr. Rolf Meuther (Geschäftsführender Vorstand)

info@sfz-bw.de

21. Februar 2022

Pressemitteilung

Schülerforschungszentrum
Südwestfalen (SFZ*)

Klösterle 1a
88348 Bad Saulgau

SFZ-Standorte:
Bad Saulgau, Friedrichshafen,
Landkreis Biberach, Neckaralb,
Tuttlingen, Überlingen, Langenau,
Wangen

Telefon 07581/537726
Fax 07581/537727
URL: www.sfz-bw.de
E-Mail: Sekretariat: info@sfz-bw.de

Geschäftsführender Vorstand:
Dr. Rolf Meuther

Vorsitzender des Vereins
Dr. Rolf Meuther

Schülerforschungszentrum Südwestfalen e.V. Großer Medaillenregen für Schüler-Teams aus dem Landkreis - Jugendliche aus Biberach, Ochsenhausen und Laupheim triumphieren bei Jugend forscht

An einigen Schulen und in den Schülerforschungszentren (SFZ) in der Region war die Freude groß: Von den 14 Regionalsiegen, die beim diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend forscht in Ulm vergeben wurden, gingen acht an Jugendliche aus dem Landkreis Biberach, die alle ihre Arbeiten an den SFZ's in der Region durchgeführt hatten.

Im Wettbewerb Jugend forscht, der in der Altersgruppe der über 15-jährigen beginnt, durften sich zwei Teams des Wieland-Gymnasiums (WG) im Fachbereich Chemie und in Mathematik sowie ein Team des Gymnasiums Ochsenhausen in der Kategorie Arbeitswelt über den ersten Platz freuen. Ludwig Aigner, Fabian Besler und Lennart Holland aus Ochsenhausen hatten die Pandemie genutzt, um in einer aufwändigen Forschungsarbeit die Infektionsgefahr in Klassenzimmern zu untersuchen. Dafür hatten sie ein CO₂-Messnetz an ihrer Schule aufgebaut und mehr als 5 Millionen Messungen in verschiedenen Klassenzimmern ausgewertet. Für ihren Regionalsieg in Chemie untersuchten Carina Braig (WG Biberach) und Beheshta Merzaie (Kepler-Gymnasium Ulm), wie gut sich Abwasser mit Titandioxid reinigen lässt. Sie nutzten dessen Fähigkeit organische Stoffe chemisch zu spalten aus, um ein neues System zur Abwasserreinigung zu entwickeln.

Julius Bär und Raphael Langen, ebenfalls vom WG, lösten ein mathematisches Optimierungsproblem. Sie überlegten sich die beste Möglichkeit, ein Kastenbrot aufzuschneiden, um eine möglichst große Brotfläche zu erhalten.

Mit ihren Forschungsarbeiten dürfen die Jugendlichen nun im April beim Landeswettbewerb in Heilbronn starten.






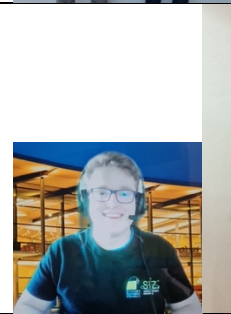
In der Juniorsparte „Schüler experimentieren“ gingen vier Regionalsiege an das Wieland-Gymnasium und einer an das Gymnasium Ochsenhausen. In Chemie gewannen Lina Bernlöhr und Evelyn Grundl für ihre Idee zur besseren Trennung von Kunststoffen. Sie markierten verschiedene Kunststoffarten mit Leuchtfarbstoffen und untersuchten verschiedene Auftragsmethoden um es Sortiermaschine einfacher zu machen, die Kunststoffe zu erkennen. Die passende Anlage dazu bauten Samuel Fuchs, Cosmin Fiegen und Adrian Keppler und erhielten dafür in Technik den Regionalsieg. Elias Genkinger und Benno Friede untersuchten, ob und wie sich ein Handy durch Körperwärme aufladen lässt, Kilian Rieß und Judith Liebhart studierten die Geheimnisse von Wassertornados, die beim Rühren auftreten. Beide Teams erreichten im Fachbereich Physik den Regionalsieg. In der Kategorie Mathematik/Informatik hatte Christian Krause vom Gymnasium Ochsenhausen eine künstliche Intelligenz programmiert, mit deren Hilfe man auf Bildern von Drohnen, die diese von einem Acker aus der Luft machen, automatisch Unkraut entdecken kann. Alle Teams aus der Juniorsparte dürfen im Mai beim Landeswettbewerb in Balingen antreten.


Neben den acht ersten Plätzen gingen noch vier zweite und sechs dritte Plätze an SFZ-Teams aus Biberach und Ochsenhausen und ein weiterer dritter Platz an das Kreisgymnasium Riedlingen. Die Forschungsideen reichten von einer automatischen Drohne zum Einsatz bei der Rehkitzrettung bis zur Herstellung von Kunststoff aus Milch. (Siehe Kasten)

Insgesamt waren in diesem Jahr 38 Projekte beim Regionalwettbewerb Ulm an den Start gegangen, darunter 24 aus dem Landkreis Biberach und 22 davon, die an den Schülerforschungszentren in der Region durchgeführt wurden. Weil auch in diesem Jahr der Wettbewerb nur digital stattfinden konnte, mussten alle Teilnehmer ihre Forschungsprojekte in Videokonferenzen präsentieren.





Info-Kasten: Die Preisträger und ihre Projekte

Regionalsiege:

		<p>Carina Braig, Beheshta Merzaie, WG, Projekt Abwasserreinigung mit Titandioxid</p>
		<p>Lina Bernlöhr, Evelyn Grundl, WG, Kunststofftrennung – eine erleuchtende Idee</p>
		<p>Adrian Keppler, Samuel Fuchs, Cosmin Fiegen, Wieland-Gymnasium (WG) Projekt Kunststoffsor-tiermaschine</p>
		<p>Judith Liebhardt, Kilian Ries, WG, Projekt Tornados unter Wasser</p>
		<p>Benno Friede, Elias Genkinger WG, Projekt Handy laden durch Körperwärme</p>
		<p>Julius Bär, Raphael Langen, WG, Projekt Aufschnitt 2.0.</p>

	<p>Christian Krause, Gymnasium Ochsenhausen (GO), Projekt: AmpferMampfer</p>
	<p>Lennart Holland, Ludwig Aigner, Fabian Besler, GO, Projekt: Untersuchung der Infektionsgefahr an Schule</p>

Zweiter Platz:

	<p>Ellen Grundl, WG, Projekt Dreck mit Zweck? Heilerde</p>
	<p>Till Steinle, Leo Kühn, Julius Schmid, WG, Projekt Zukunftsschuhe 2.0</p>
	<p>Marius Rose, Jan Liebhard, WG, Projekt Mould Effekt</p>
	<p>Torben Bergendahl, GO, Projekt: Rehkitzrettung mit Drohne</p>

Dritter Platz:

		<p>Justus Mey, Julian Düring Körte, WG, Projekt Kunststoff aus Milch</p>
		<p>Julius Gottschling, Hannah Becker, WG, Projekt Tee-Alarm</p>
		<p>Leopold Aigner, GO, Projekt: Honig im Physik-Check</p>
		<p>Marie-Juene Bossinger, Helena Lange, Ben Willburger, GO, Projekt: Mit der Cobra zum Weltrekord</p>
	<p>Maik Kaucher, Eva Hering, Kreisgymnasium Riedlingen, Projekt DigitaSTudentIDCard</p>	
		<p>Stella Donath, Carl Lämmle Gymnasium Laupheim, Projekt Lego Mindstorms Fensterschließsystem</p>
		<p>Ludwig Kappeler, Simon Wäscher, Richard Enders, WG, Projekt: Terra Preta</p>